


Andreas Höfer

Der Einfältigen Wahre und Selige Klugheit Oder unterschiedene gute Sprüche der Weißheit : Aus dem reinen Worte Gottes ...

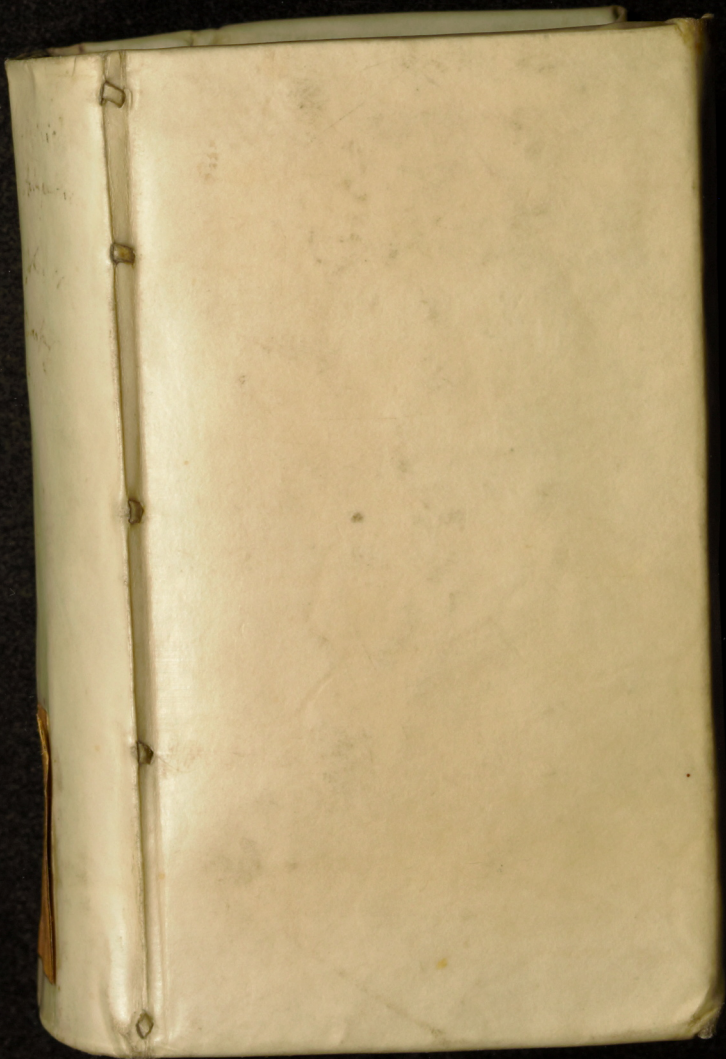
[1]

Rostock: Gedruckt bey Niclas Schwiegerau, 1710

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1048920801>

Band (Druck) Freier  Zugang

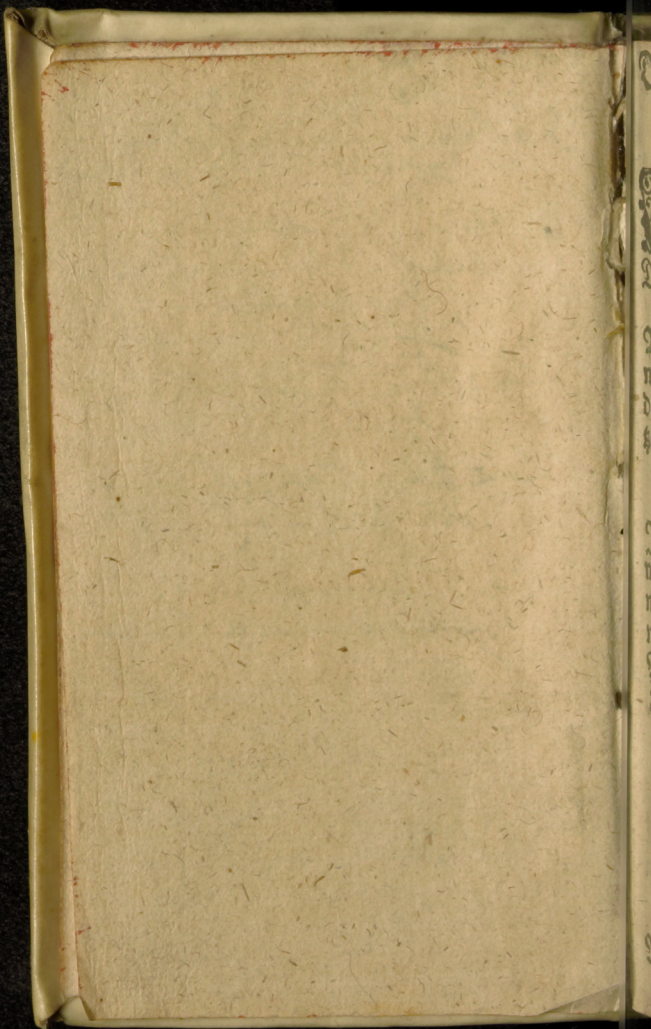




L - 14

Fm-4138¹⁻³





Der Einfältigen

Wahre und

Selige Klugheit

Oder unterschiedene gute

Sprüche der Weisheit /

Aus dem reinen Worte Gottes /

Und einige Schriftmässige

Herzens- Seuffzer und

Gebetlein /

Welche die Einfältigen klug und zum
Himmelreich gelehrt machen :

Mit einer kurzen Vorschrift eines H.F.

M. Theologi.

* * * * *

Auff HERR

und hilf mir mein **GOTT!**

Der du meines

Angesichts Hülffe

und mein **GOTT** bist.

Psal. 3. v. 8. und Psalm. 42. v. 12.

ROSTOCK / Gedruckt bey Niclas Schwiegeram /

E. E. Rahts Buchdr. 1710.

Dem geliebten Leser Gnade/Barm-
herzigkeit und Friede in Christo
JESU/Amen!

Enen Einfältigen / und Kindern in Christo
aufhelfen / ist eine der allerwichtigsten und
allerndichtigsten Bemühungen / die das Chri-
stenthum erfordern / und das Lehr-Amte im
H. Erren beschaffen mag. Viele wollen immer oben
auß / und meinen / die Lehre der Seringen sey vor
der Herrlichkeit ihres Verstandes viel zu gering/
und die einfältige Bet. Übung zu befördern sey ein
Werck gemeiner Schul-Meister und Schul-Meister-
rinnen/ damit sie sich nicht mögen bemengen. Ich
weiß nicht / woher diese hochmüchtige Gedanken in
die Welt seyn gelangenet/ ohne daß sie noch eine Frucht
sind von der uralten Hochmüchtigkeit / darian unsre
erste Eltern ihre wahre Glückseligkeit zeitlich / und
ihre große Himmels- Seligkeit ewig verlohren ha-
ben. Unser seliger Herr Lutherus / der treue und
Arbeitselige Knecht Gottes hat zu seiner Zeit die
Sache ganz anders angesehen / und wol erkannt /
daß / wann bei der Einfalt in Christo nicht treulich
würde gearbeitet/man wenig Weise und Schrift-
Gelehrte würde finden / und wo die Kinder in
Christo nicht würden wol aufgeföhret / ins künfftige
wenige derer seyn würden / die nach der Mase
des hollkommenen Alters Christi Männer
im Glauben würden heißen mögen. Daher meldet
er von sich / daß er die Kinder-Arbeit und einfältige
Lehr-

Lehr-Art hoch schätze / die daran treulich arbei-
 ten / sonderlich lieb habe / und denen bloß pre-
 digenden Lehrern sie wol vorzuziehen sich schier ge-
 traue / auch sich selbst oftmals wie einen Catechismus-
 Schüler ansehe / und in der Lehre der Einfalt immer
 mehr und mehr übe. Es hat der selige Gottes-
 Mann wahrlich Recht daran / wie er daß auch viele in
 der Kirche Christi zu großen Vorgängern bei dem
 blühenden Zustande des ersten Christentums / und
 nicht minder viele zu treuen Nachfolgern bei dem
 wieder hergestellten Licht des Evangelii gehabt hat /
 die das Werk des Unterrichts für die Einfältigen
 wol und ernstlich gemeinet haben: woran es Gott
 Lob! auch in unserm Mecklenburg nicht hat gefehlet.
 Ein besonders Lob unter denenselben hat erwor-
 ben mein weiland großer Vorweser am Superin-
 tendenten - Amt der teure und selige Herr D. He-
 ctor Mithobius, des Lob noch diese Stunde in dem
 mir gnädigst anvertrauetem Herzogtumlich Me-
 ckenburgischen Kirchen District am Evangelio Christi
 groß ist / und welcher kräftiglich auf die Unterwei-
 sung der Einfalt gesehen / auch die gesegnete För-
 derung derselben gefunden hat unter dem Schutz
 des weiland Höchst Theuren und Durchl.
 Fürsten / Herrn Herzogs Adolph Frie-
 drichen / in dessen / als Seines Groß - Herren
 Vaters / beste und unsterblichen Lobes würdige
 Fußstapfen mein jetzt Gnädigst Regierender
 Fürst und Herr / der Durchläuchtigste
 A 2 Her

Herzog Friederich Wilhelm / (den Gott sei-
nem Lande zu Gnaden / und seiner Kirche zu Nutz
bey Kräften und Leben, noch lange erhalte und be-
schirme!) beständiglich eintritt und deshalb nicht
wenig heilsamer Verordnungen gnädigst aufgelaf-
sen hat. Nicht minder aber hat solche Erbauung
der Christlichen Einfalt ihm rühmlichst angelegen
seyn lassen der in Gott entschlafene treue Prediger/
Herr Johannes Cyriacus Höfer, vormaliger
Pastor zu Ralkhorst in gedachter meiner Inspection,
von dem es in des wolgemeldete Herrn Mithobii Kir-
chen-Visitation-Buch übers 1653. Jahr zu seinem im-
merwährenden rühmlichen Andencken also heisset:
Von dem Catechisino haben die Alten eben so
wenig gewußt / als andere: Alleine ist die Ju-
gend wol informirt / daran der Pastor großen
Fleiß leget. Es sind dessen unterschiedliche Cate-
chetische Werklein / und unter denselben auch der
so genannte Himmels-Beg / an so vielen Orten/
und zu so vielen malen nachgedrucket worden / daß
die Editiones nur zu zählen schwer werden solte.
Und solchen Fleiß / die Lämmer Christi zu weiden/
haben trülichst fortgesetzt dessen nachgebliebene /
und guten Theils in meine Superintendentenz wieder
eingeführete Söhne / unter denen das Kirchspiel
Grambau seinen sel. Pastorem Herrn Johannem
Höfer / des vielfachen ämsigen Catechisirens halb-
ber nicht vergessen kann; und den annoch lebenden
Herrn Andream Höfer / treusleißigen Pastorem

zum Bräule machet sein unaufseßlicher Eifer die Einfalt zur Weisheit Christi nebst seiner übrigen Amts- Arbeit wol anzuführen/ noch allerdinges löblich. In welcher Absicht auch jetzt derselbige zum öffentlichen Druck/ ihr zum besten/ dieses Büchlein dahergiebet/ welches er der Einfältigen wahre und selige Klugheit benennet hat/ mit weit mehrer Behutsamkeit/ als wol ehemals andere Schriften die Klugheit der Gerechten/ nicht ohne Erweiterung/ Aberglauben/ und Zwiespalt benennet worden. Seine Christ- Priesterliche Absicht weist er selbst an in seiner kurzen Vorrede an den Gottliebenden/ und Geehrten Leser/ und finde ich dieselbe so wol geartet/ daß nicht allein diesen Abdruck nicht behindern/ sondern vielmehr gern befördern und andern anpreisen wollen. Nur ist der Ordnung halber zu bemerken/ daß/ obgleich in der v. Zahl ersichtlich das sich findet/ was er heißet treulich glauben/ nichts desto minder darauß nicht folge/ als setze er den Glauben zurücke/ auß welchem doch in dem Christentum und dessen Pflichten allerdinges alles Gute hervorkommen muß/ (Denn eben darum hat er gleich vorne angesetzt/ daß alles in den sechs Ordnungen geschehen müsse in heiligster Absicht un NB. Herhlichem Vertrauen auf Gottes Gnade und Jesu theurem Verdienst) sondern daß er solches zu dem Ende gethan/ daß er die Treue und Beständigkeit des Glaubens/ und

Die davon handelnde Sprüche / mit dem seligen Sterben/ und denen davon redenden Sprüchen und Seufzern um so viel näher verbinden mögte. Und habe ich eben deswegen in der Ordnung etwas zu ändern nicht nötig geachtet / aldiweil dieselbe an sich nichts enthält / was von der Glaubens-Richtigkeit abweicht / da sie vorne an schon insgemein von dem Glauben in der Kürze/ und dann nahe vor dem Ende besonders von des Glaubens Treue handelt/ ob gleich von des Glaubens Wesen/ Art und Geschäfte zugleich daselbst mit gehandelt wird. Wie nun dieses von dem Herrn Autore wol gemeinet / auch die Wissenschaft vieler guten Sprüche und Seufzer / so der Herr Autor bisweilen zu seinem Zweck etwas accommodirt, denen Einfältigen und Geringen / ja auch wol denen Erfahrnern/ im Leben und Sterben oft sehr nutzbar und tröstlich ist: so bitte ich den heiligen GDe von Herzen / er wolle auch zu diesem Pflanken / und mitfolgendem Begießen sein Gedeien von oben reichlich geben/ auch des Herrn Autoris bei seiner guten Arbeit / dann auch meiner selbst / und aller Menschen / sonderlich aber aller seiner Gläubigen im besten gedenken/ um des HErrn Jesu Christi willen. Amen!

Gegeben Rostock den 22. Jan. 1710.

JOH. PETR. BRÜNENBERG / D.
F. M. Kirchen-Gerichts Rath / der H.
Schrift P. P. und des Herzogtuml.
Meßl. Kirchen-Districts Superintendent.

Gottliebender und Gehehrter Leser.

Wann vielfältig bemercket worden / wie theils Eltern und Schulmeister (welche entweder keine Bibel haben / oder doch in derselben die eigentlichen Worte der Biblischen Sprüche nimmer nachschlagen) denen Kindern die Sprüche Göttlicher Schrift / auch etliche andere herzliche Seufzer und gute Gebetlein dergestalt verkehrt vorsagen / daß die Kinder solche nachmahls ganz seltsam und unverständlich vorbringen / und also hernach im Leben und Sterben wenig Lehre und gar selten kräftigen Trost daraus haben können ; So sind gegenwärtige Sprüche zu dem Ende gedruckt / daß nicht nur die Kinder in der Schule von zarter Kindheit an (nebst dem lieben Catechismo / welcher uns NB. den Grund unser seligen Hoffnung vorstellet) solche recht und deutlich mögen lernen / sondern auch allemahl selbstn fleißig wieder nachlesen / und sich untereinander fragen :

Ja / daß auch die Eltern / wie auch Christliche Herren und Frauen [so da lesen können] wissen / was für Sprüche ihre Kinder in der Schule gelernt / und solche selbstn dahelzu Hause (nebst dem Catechismo) mit den Kindern [entweder ohne oder] durch Frage und Antwort öfters wiederholen /

Selbige also insgesamt wolbehalten / in Einigkeit und göttlicher Lanterkeit bis in den Tod ausüben und endlich mit einander durch Christum selig werden.

Herzlicher Wunsch des
AUTORIS:

S E N N

Alles Herzen Kündiger (a)
Prüfe Beydes die Herzen der El-
tern und Lehrer als auch der Kinder
und Lernenden / wie sie es meinen /
und siehe / ob sie auch auff deinem
Wege sind / und leite sie auff rechten
und ewigen Himmels-Wege. (b)
Sib so wol den Lehrern als Lernenden
den Geist der Weißheit und der
Gnade / daß sie alle sich bekehren zu
der Klugheit der Gerechten
(c) und ihre Sinne nicht verrücket
werden von der Einfältigkeit in
Christo. (d)

(a) Ap. Gesch. I. v. 24. (b) Pf. 139. v. 23.
(c) Luc, I. v. 17. (d) 2. Cor. II. v. 3.

Kurzher

Kurzer Inhalt des ganken Büchleins:

Der Einfältigen wahre und se-
lige Klugheit

- (a) Entstehet aus dem heiligen Worte Gottes. Hievon siehe die Zahl 1. u. f. w.
- (b) und bestehet darinn/das sie in heiligster Absicht und NB. herzhlichen Vertrauen auff Gottes Gnade und Jesu theuren Verdienst
- (I.) Brünstig beten. Hievon siehe die Zahl 10. u. f. w.
- (II.) Freudig danken. Siehe Zahl 36. u. f. w.
- (III.) Willig folgen. Siehe Zahl 51. u. f. w.
- (IV.) Herzhlich büßen. Siehe Zahl 89. u. f. w.
- (V.) Treulich gläuben. Siehe Zahl 104. u. f. w.
- (VI) Und seelig sterben. Siehe Zahl 140. u. f. w.

A 5

Hilff

10 Der Einfältigen selige Klugheit

Hilff Herr Jesu! Amen.

Der Einfältigen selige Klugheit

(a) Entsethet aus dem Worte
GOTTES.

(*) Was macht die Einfältigen klug und weise?

(1) Dein Wort/Herr/machet
klug die Einfältigen. = = = Dein
Wort macht mich klug. Psalm.
119. v. 130. und 104.

(2) Da sind die Sprüche zu lernen
Weisheit und Zucht / Verstand/
Gerechtigkeit/recht und schlecht.
Daß die Albern witzig und die
Jünglinge vernünftig und für-
sichtig werden. Wer (auch schon
alt und) weise ist / der höret (doch
noch) zu/und bessert sich. Spruch:
Sal. 1. v. 2. 3. 4.

(*) Welches ist denn der Weisheit Anfang/und wel-
ches ist die beste Klugheit?

(3) Die

(3) Die Furcht des HErrn ist der
Weißheit Anfang / das ist eine fei-
ne Klugheit ; wer darnach thut /
des Lob bleibet ewiglich. Psalm.

III. v. 10.

(*) Wie ermuntert dich und alle andere Menschē der
Geist Gottes / daß du solche feine Klugheit
lernen und behalten solt ?

(4) Höret meine Kinder / die
Zucht eures Vaters / mercket auff /
daß ihr lernet und klug werdet ;
denn ich gebe euch eine gute Lehre.
Spr. Salom. 4. v. 1.

(5) Höret gerne GOTTES Wort /
und mercket die gute Sprüche
der Weißheit. Sir. 6. v. 35.

(6) Siehe / ich habe euch gelehret
Gebot und Rechte / == daß ihr
also thun solt == so behaltet
nun und thut / denn das wird
eure Weißheit und Verstand seyn.
5. Buch Mos. 4. v. 5. 6. Kan

12 Der Einfältigen selige Klugheit

(*) Kan denn ohne Erkantniß Jesu wol eine ware und der Seelen heilsame Klugheit seyn?

(7) Vergeblich sorgt der Mensch / daß er hie werde klug/

Wenn sein Herz nicht bedenckt / wie es auch Jesum such;

Mein Kind / eil du zuerst das Hiñliche zu fassen /

So wird im Zeitlichen dein GOTT dich nicht verlassen.

(†) Ich hielt mich nicht dafür / daß ich etwas wüßte ohn allein Jesum Christum den Secreuzigten
1. Cor. 2. v. 2.

(*) Von wem aber und wie kan solche selige Klugheit oder wahre Weißheit erlanget werden?

(8) So jemand unter euch Weißheit mangelt / der bitte von Gott / der da gibt einfältiglich jederman / so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben un̄ zweiffele nicht. Jac. 1. v. 5. 6.

(*) Worauff sehen den die Augen Gottes vornemlich?

(9) HERR / deine Augen sehen nach dem Glauben. Jer. 5. v. 3. Der

* * * * *

Der Einfältigen selige Klugheit

(b) Bestehet darin / daß sie

(1) Brünstig Beten.

(*) Wie betest du daß Gott dich lehre und füh-
re / leite und regiere / damit du in allem Thun
weißlich und Christlich handeln
mögest?

(10) **H**Err lehre mich thun nach
deinem Wolgefallen / denn du bist
mein Gott / dein guter Geist füh-
re mich auff ebener Bahn. Psal.
143. v. 10.

(11) **H**Err zeige mir deine Wege
und lehre mich deine Steige. Lei-
te mich in deiner Wahrheit und leh-
re mich / denn du bist der Gott/
der mir hilfft. Psalm. 25. v. 4. 5.

(12) **H**Err du bist mein Fels und
meine Burg / um deines Nah-
mens

14 Der Einfältigen selbige Klugheit

mens willen woltestu mich leiten
und führen. Psalm. 31. v. 4.

(13) Weise mir HErr deinen Weg/
daß ich wandele in deiner War-
heit / erhalte mein Herz bey dem
einigen / daß ich deinen Nahmen
Fürchte. Ps. 86. v. 11.

(14) GOTT Vater nimm mich in deine Hut /
Laß mich bey dir Schutz finden.
GOTT Sohn wasch mich mit deinem
Blut

Daß ich rein werd von Sünden;
GOTT heiliger Geist leite mich
Daß in den Himmel komme ich / Amen.

(15) Regier mich nach den Willen dein/
Laß mich in Sünd nicht fallen/
Auff daß dir mög das Leben mein/
Und all mein Thun gefallen.

(16) Führe (GOTT) mein Herz und Sinn/
Durch deinen Geist dahin /
Daß ich mög alles meiden
Was mich und dich kan scheiden /
Und ich an deinem Leibe
Ein Gliedmaß ewig bleibe.

Wie

Wie betest du / daß Jesus dir und allen Menschen
seine Gnade mittheilen möge?

(17) Die Gnade unsers HERN JESU
Christi sey mit uns allen / A-
men. Offenb. Joh. 22. v. 21.

(18) Sey uns gnädig O HERR GOTT/
Sey uns gnädig in aller Noth/
Zeig uns deine Barmherzigkeit/
Wie unser Hoffnung zu dir steht;
Auff dich hoffen wir / lieber HERR/
In Schanden laß uns nimmermehr/
Amen.

(*) Wie betest du / daß Jesus dich segnen möge?

(19) Ich lasse dich nicht (HERN JESU)
du segnest mich denn. 1. Buch
Mos. 32. v. 26.

(20) JESU deine Güte
Tröste mein Gemühte:
HERR ich habe dich/
Ich wil dich umfassen/
Ich wil dich nicht lassen/
Segne / segne mich:
Ich bin dein/
Du du bist mein/
Niemand sol mich von dir scheiden/
Trotz Noth / Tod und Leyden.

Wie

16 Der Einfältigen selige Klugheit

(*) Wie betestn / daß Gott deine und aller Menschen Berufs- & Werke fördern möge?

(21) Der Herr unser Gott sey uns freundlich und fördere das Werk unser Hände bey uns / ja das Werk unser Hände wolt er fördern. Psalm. 90. v. 17.

(22) Der Herr unser Gott sey mit uns / wie er gewesen ist mit unsern Vätern. Er verlaß uns nicht / und ziehe die Hand nicht ab von uns. 1. Buch Kön. 8. v. 57.

(*) Wie betestn / daß dir Gott dein bescheiden Theil oder deine Nothdurfft geben wolle?

(23) Zwenyerley bitte ich von dir / (Herr) die woltest du mir nicht wegern / ehe denn ich sterbe. Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn. Armuth und Reichthum gib mir nicht / laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahin nehmen; ich möchte sonst / wo ich

ich zu sat würde / dich verleugnen
und sagen: Wer ist der HErr? O=
der / wo ich zu arm würde / möch=
te ich stehlen / und mich an den
Nahmen meines GOTTes ver=
greiffen. Spr. Sal. 30. v. 7.

(*) Wie betest du um den geistlichen Feinden?

(24) Der Friede Gottes welcher
höher ist denn alle Vernunft / be=
wahre unsre Herzen und Sinnen
in CHRISTO JESU. Phil.
4. v. 7.

(*) Wie betest du um den leiblichen Frieden?

(25) Ach daß ich hören sollte / daß
GOTT der HErr redet / daß er
Friede zusagte seinem Volck und
seinen Heiligen Ps. 85. v. 9.

(26) Ach HErr verleihe immerdar
Friede zu unser Zeit in Israel. Sir.
50. v. 25.

(27) Gott gib Fried in deinem Lande/
Glück und Heyl zu allem Stande.

Wie

18 Der Einfältigen selige Klugheit

(*) Wie betest du um die liebe Gesundheit?

(28) **HERR** erbarme dich unser / daß wir gesund mögen unser Alter erlangen. Tob. 8. v. 10.

(29) Gesunden Leib gib mir / und daß in solchem Leib Ein unverlezte Seel und rein Gewissen bleib.

(*) Wie betest du um den Schirm und Schutz Gottes / und daß er bey dir wohnen und bleiben möge?

(30) **DU (O GOTT)** bist mein Schirm / du woltest mich für Angst behüten / daß ich errettet ganz frölich rühmen könnte / Sela. Ps. 32. v. 7.

(31) Bleib bey uns / **HERR** / denn es wil Abend werden / und der Tag hat sich geneiget. Luc. 24. v. 29.

(32) **GOTT** der Vater wohn uns bey
Und laß uns nicht verderben /
JEſus Christus wohn uns bey
Und laß uns nicht verderben /
Der heilige **Geist** wohn uns bey
Und laß uns nicht verderben /

Maß

Mach uns von allen Sünden frey
 Und hilff uns selig sterben/
 Für dem Teuffel uns bewar /
 Halt uns bey festem Glauben/
 Und auff dich laß uns bauen
 Aus Herzen Grund vertrauen
 Dir uns lassen ganz und gar
 Mit allen rechten Christen
 Entfliehn des Teuffels Listen
 Mit Waffnen Gottes uns fristen.
 Amen! Amen / das sey wahr
 So singen wir Halleluja.

(*) Wie betestu im die Hülffe Gottes?

(33) Hilff du uns Gott unser Helf-
 fer im deines Namens Ehre
 Willen. Ps. 79. v. 9.

(34) Hilff Gott allzeit
 Mach uns bereit
 Zur ewigen Freud
 Und Seligkeit / Amen.

(35) Hilff / Helfer / hilff aus Angst und
 Noth /
 Erbarm dich mein / du treuer Gott /
 Ich bin doch ja dein liebes Kind /
 Troß Teuffel / Welt und aller Sünd /
 Ich traue auff dich mein Gott und Herz /
 Wenn

Wenn ich dich hab was wil ich mehr?
 Ich hab ja dich HErr Jesu Christ /
 Der du mein Gott und Heyland bist;
 Des freu ich mich von Herzen sein
 Bin gutes Muts und barre dein/
 Verlaß mich gänzlich auff dein Namen/
 Hilff / Helfer / hülf / drauff sprech ich
 Amen.

* * * * *

Der Einfältigen selige Klugheit

Bestehet darin / daß sie

(II) Freudig Danken.

(*) Wenn Gott dir nun hilft und dein Beten erhöret/
 wilt du ihm denn auch danken?

(36) Ich wil den Nahmen Gottes
 loben mit einem Liede / und wil
 ihn hoch ehren mit Danck. Ps.
 69. v. 31.

(37) Ich wil / dem HErrn wil ich
 singen / dem HErrn dem Gott
 Israel

Israel wil ich spielen. Buch der
Richt. 5. v. 3.

(38) Ich wil dir/mein Hort/lobsin-
gen/ denn du / Gott/ bist mein
Schutz und mein gnädiger Gott.
Ps. 59. v. 18.

(*) Wie ermunterstu denn deine Seele zum Lobe
GOTTES?

(39) Lobeden HErrn/meine Seele/
und was in mir ist seinen heiligen
Nahmen/lobe den HErrn/meine
Seele/und vergiß nicht was er dir
Gutes gethan hat. Ps. 103. v. 1. 2.

(40) Wach auff mein Herz und singe
Dem Schöpffer aller Dinge;
Dem Geber aller Güter:
Dem Frommen Menschen-Hüter.

(41) Ermuntre dich Seele! auff! auff mein
Gemüthe/
Und preise des HErrn unendliche Güte/
Besinge mit Freuden des Heiligen
Macht/
Der für dich stets sorget/ dich schützt
und bewacht.

Es

22 Der Einfältigen selige Klugheit

Es lobe den HErrn / was lebet auff
Erden /
Und lasse sein Ehren-Lob grösser stets
werden.

(*) Wie ermunterstu denn die andern Menschen zum
Lobe Gottes?

(42) Lobet den HErrn alle Heyden /
preiset ihn alle Völder. Den
seine Gnade und Wahrheit waltet
über uns in Ewigkeit / Halleluja.
Psalm. 117.

(43) Preiset mit mir den HErrn /
und lasset uns mit einander sei-
nen Nahmen erhöhen. = = = =
Da dieser Glender tieff / höret der
HErr / und halff ihm aus allen
seinen Nöthen. Ps. 34. v. 4. 7.

(44) Nun dancket alle Gott / der
grosse Dinge thut an allen Enden /
Der uns von Mutter-Leibe an le-
bendig erhält und thut uns alles
Guts. Er gebe uns ein frölich
Herz / und verleihe inmerdar Frie-
de

de zu unser Zeit in Israel/ und daß
seine Gnade stets bey uns bleibe /
und erlöse uns so lange wir leben.

Sir. 50. v 24.

(45.) Nun dancket all und bringet Ehr

Zhr Menschen in der Welt

Dem/ dessen Lob der Engel Heer

Im Himmel stets vermeidht.

Ermuntert euch und singt mit Schall

Gott unserm höchsten Gut/

Der seine Wunder überall

Und grosse Dinge thut.

Der uns von Mutter-Leibe an

Frisch und gesund erhält /

Und wo kein Mensch nicht helffen kan/

Sich selbst zum Helfer stellt.

(*) Wie danckest du dem HErrn deinen Gott für seine
ertheilte Güte?

(46) Ich dancke dir/ HErr/ daß du
zornig bist gewesen über mich /
und dein Zorn sich gewendet hat
und tröstest mich. Esa. 12. v. 1.

(47) Ich singe dir mit Herz und Mund
HErr meines Herzens-Lust:

Ich sing und mach auff Erden kund

Was mir von dir bewust.

Ich

24 Der Einfältigen selige Klugheit

(48) Ich dancke dir H^{Er}/mein Gott/
von ganzem Herzen / und ehre
deinen Nahmen ewiglich. Psal.
96. v. 12.

(49) Lob und Ehre / und Weißheit /
und Danck / und Preis / und
Krafft / und Stärcke sey unserm
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit /
Amen / Offenb. Joh. 12. v. 7.

(05) Sey Lob und Ehr dem höchsten Gott!
Dem Vater aller Güte :

Dem Gott / der allein Wunder thut:

Dem Gott / der mein Gemühte

Mit seinem reichen Trost erfüllt

Dem Gott der allen Jammer stillt;

Seht unserm Gott die Ehre!

* Ich rief zum H^{Er}ren meinen Gott :

Uch Gott vernimm mein Schreyen!

Da half mein Heiffer mir aus Noht

Und ließ mir Trost gedeyen;

Des danck (ach Gott) des danck ich dir!

Uch dancket dancket Gott mit mir

Seht unserm Gott die Ehre.

* Ihr die ihr Christi Nahmen nenn't

Seht unserm Gott die Ehre.

Ihr

im willigen Folgen.

Ihr die ihr seine Macht erkenn't
Gebt unserm Gott die Ehre ;
Denn Er hat alles wol bedacht
Und alles alles wol gemacht.
Gebt unserm Gott die Ehre.

* * * * *

Der Einfältigen selige Klugheit

Bestehet darin / daß sie

(III.) Willig Folgen.

* Wie ermuntert dich der Geist Gottes / daß du
seine Lehre hören und derselben folgen solt ?

(51) Wer Ohren hat der höre / was
der Geist den Gemeinen sagt.
Offenb. Joh. 3. v. 6.

(52) Send aber Thäter des Worts /
und nicht Hörer allein / damit
ihr euch selbst betrieget. Jac. 1. v. 22.

(53) Höret die Gebot und Rechte /
und lernet sie / und behaltet sie /
B daß

Der Einfältigen selige Klugheit

daß ihr darnach thut. = = = Wei-
chet nicht weder zur Rechten noch
zur Lincken / = = auff daß ihr le-
ben müget / und euch wol gehe.
5. Buch Mos. 5. v. 1. 32. 33.

(54) Liebes Kind / wiltu folgen / so
wirstu weise / und nimmstu es
zu Herzen / so wirstu klug.
Sir. 6. v. 36.

* Wie lehret dich der Geist Gottes / oder : was
sagt er / daß du bey alle deinem Thun
fleißig bedenden sollt ?

(55) Was du thust / so bedencke das
Ende / so wirstu nimmermehr
übel thun. Sir. 7. v. 39.

(56) O Mensch bedencke was du thust /
Bedencke daß du sterben must ;
Sie ist nur kurz dein Leben
Du must dort Rechnung geben.

* Was sagt der Geist GOTTES ?
Wem sollt du in der Noth anrufen ?

(57) Ruffe mich an (spricht der Herr)
in der Noth / so wil ich dich erret-
ten /

im willigen Tolen.

ten / so solt du mich preisen. Ps.
50. v. 15.

(58) Betet an den / der gemacht hat
Himmel und Erden / und Meer/
und die Wasser brunnen. Offenb.
Joh. 14. v. 7.

* Was sagt der Geist Gottes?
Wen solt du fürchten?

(59) Fürchte Gott und halte seine
Gebot / denn das gehöret allen
Menschen zu. Denn Gott wird
alle Werck für Gerichte bringen/
das verborgen ist / es sey gut oder
böse. Pred. Sal. 12. v. 13. 14.

(60) Dein Lebenlang hab Gott für
Augen und im Herzen / und hü-
te dich / daß du in keine Sünde
willigest / und thust wieder Got-
tes Gebot. Tob. 4. v. 6.

(61) Fürchte Gott liebes Kind!
Gott der Herr sibet und weiß alle
Ding,

B 2

Was

Der Einfältigen selige Klugheit

* Was sagt der Geist Gottes?
Wen solt du lieben?

(62) Du solt **GOTT** deinen **HERRN**
lieben von ganzem Herzen / von
ganzer Seele / von allen Kräfften /
und von ganzem Gemütthe / und
deinen Nehesten als dich selbst.
Luc. 10. v. 27.

* Was sagt der Geist Gottes?

Wie solt du dich in Noth und Trübsal und bey al-
lem / was dir wiederfähret / verhalten?

(63) Fasset eure Seele mit Gedult.
Luc. 21. v. 19.

(64) Gedult ist euch noth / auf das
ihr den Willen Gottes thut und
die Verheissung empfalet. Hebr.
11. v. 36.

(64) Halt dich an **GOTT** und wan-
cke nicht / auff das du immer stär-
cker werdest. Alles was dir wie-
derfähret / das leide und sey gedül-
tig in allerley Trübsal. Sir. 2. v.
3. 4.

(65) In

im willigen Folgen.

(65) In Noth und Trübsal bet und sing/
In deinem Creutz sey guter Ding/
Der Himmel steht dir offen;
Laß Schwermut dich nicht nehmen ein
Denk/ daß die liebste Kinderlein
Allzeit das Creutz hat getroffen.

Schick dich!

Drück dich!

Und gläub feste

Daß das beste

Die recht · Frommen

Erst in jener Welt bekommen.

* Was sagt der Geist Gottes?

An wem solt du deine Lust haben?

(66) Habe deine Lust am HERRN/
der wird dir geben was dein Herz
wünscht; befehl dem HERRN deine
Wege und hoffe auff ihn/ er
wirds wol machen. Psalm. 37. v. 4.

(67) Befiehl dem HERRN deine Weg
und Sachen/
Und hoff auff ihn; Gewiß/ er wirds
wol machen.

* Was sagt der Geist Gottes?

Auff wem solt du dein Anliegen und alle deine
Sorgen werffen?

Der Einfältigen selige Klugheit

(68) **W**irff dein Anliegen auff den
H**ERRN**/ der wird dich versorgen/
und wird den Gerechten nicht e-
wiglich in Unruhe lassen. Psal. 55.
v. 23.

(69) **A**lle ewer Sorge werffet auff
ihn/ den er sorget für euch. 1 Petr.
5. v. 7.

(70) **W**irfst du auff **GOTT** die Sorgen
schieben /

So wird dir schon geholffen seyn :
Gott wird die Seinen/ die ihn lieben
Nicht ewig lassen in der Pein.
Wer **GOTT** kan vertrauen/
Und fest auff ihn bauen/
Ist ein selig Mann ;
Weil der **HERR** die Seinen
Die ihn treulich meinen
Nicht verlassen kan.

• Was sagt der Geist Gottes?
Wem solt du vertrauen?

(71) **GOTT** ist ein Schild allen /
die ihm vertrauen. Denn wo
ist ein **GOTT** ohn dem **HERRN**?
und

im willigen Folgen.

und wo ist ein Hort / ohn unser
Gott. 2 Sam. 22. v. 31. 32.

(72) Es ist gut auff dem HErrn
vertrauen und sich nicht verlassen
auff Menschen Psalm. 118. v. 8.

(73) Vertraue Gott / so wird
er dir aushelfen. Sir. 2. v. 6.

(74) Was trānckstu dich in deinem Sinn/
Und grānnt dich Tag und Nacht?
Nim deine Sorg und wirff sie hin
Auff den / der dich gemacht.
Hat er dich nicht von Jugend auff
Versorget und ernehrt?
Wie manchen schweren Unglücks-Lauff
Hat er zurück getehrt?
Ey nun solas ihn ferner thun
Und red ihm nicht darein/
So wirst du hier im Frieden ruh'n
Und ewig frölich seyn.

(75) Wer Gott vertraut
Hat wol gebaut
Im Himmel und auff Erden:
Wer sich verlässt
Auff Jesum Christ/
Dem muß der Himmel werden.

Der Einfältigen selige Klugheit

Darumb auff dich
Zu Hoffnung ich
Ganz steiff und fest thu setzen:
HERR Jesu Christ
Mein Trost du bist

In Todes Noth und Schmerzen.

* Wie wirds denen gehen/ die auff Gott
den HErrn hoffen?

(76) Die auff den HErrn hoffen/
die werden nicht fallen / sondern
ewig bleiben. Ps. 125. v. 1.

(77) Sorge nur nichts/ mein Sohn/
wir sind wol arm / aber wir wer-
den viel gutes haben/ so wir Gott
werden fürchten / die Sünde mei-
den und gutes thun. Tob. 4. v. 22.

(78) Wer hofft in Gott und dem vertraut
Der wird nimmer zu Schanden/
Denn wer auff diesen Felsen bau't/
Ob ihm gleich geht zu handen
Viel Unfals hie
Hab ich doch nie
Den Menschen sehen fallen/
Der sich verläßt
Auff Gottes Trost/
Er hilfft sein'n Gläub'gen allen. Wor-

im willigen Folgen.

* Wornach solt du am ersten trachten?

(79) Trachtet am ersten nach
dem Reich Gottes und nach
seiner Gerechtigkeit / so wird euch
das Zeitliche alles zufallen.
Matth. 6. v. 33.

(80) Verlaß dich nicht auff irdisch Ding/
All zeitlich Guth verschwindt gering/
Darumb der Mensch ganz weiß-
lich thut

Der allein sucht das ewige Guth.

* Wen solt du immer im Gedächtniß halten?

(81) Halt im Gedächtniß IESUM
Christum der auferstanden ist
von den Todten. 2 Tim. 2. v. 8.

* Was sagt der Geist GOTTES?

An wem solt du gläuben / wenn du wilt
selig werden?

(82) Gläube an den HERRN IESUM
so wirst du und dein Haus
selig. Ap. Gesch. 16. v. 31.

* Was sagt der Geist GOTTES?

Was ist viel besser denn alles wissen?

(83) Christum lieb haben ist viel
bes-

B 5

Der Einfältigen selige Klugheit

besser den alles wissen. Eph. 3. v. 19.

(84) **G**OTT (und **J**ESUM) lieben/
das ist die allerschönste Weisheit.

Sir. 1. v. 13.

(85) **J**ESUM lieb haben ist sehr gut ;
Wol dem der sonst nichts suchen thut.
Mir selber wil ich sterben ab /
Das ich in ihm das Leben hab.

• Wenn du aber der Lehre des Geistes **G**OTTES
nicht willig folgest und **J**ESUM **C**HRIST nicht
lieb hast / was sagt er denn : Wie
soll dir's gehen ?

(86) **S**O jemand den **H**ERRN **J**ESUM
CHRIST nicht lieb hat / der sey ver-
bannet (und verflucht zum Tode) wenn
der **H**ERR kömmt. 1 Cor. 16. v. 22.

(87) Verflucht sey / wer nicht alle die-
se Worte = = = erfüllet / daß er
darnach thue. 5 Buch Mos. 27. v. 26.

(88) **O** Weh demselben welcher hat
Des **H**ERRN Wort verachtet
Und nur auff Erden früh und spät
Nach großem Gut getrachtet.

Der wird fürwahr gar kahl bestehn
Und mit dem **S**atan müssen gehn
Von **C**HRISTO in die **H**ÖLLE.

Der

* * * * *

Der Einfältigen selige Klugheit

Bestehet darin/das sie

(IV) Herzlich Büssen.

- Was wilt du denn thun / wenn du den Sündens
Weg gewandelt und den Zorn und Fluch Got-
tes fühltest ?

(89) Ich wil mich auffmachen und
zu meinem (himmlischen) Vater ge-
hen/und zu ihm sagen: Vater / ich
habe gesündigt = = = = und bin
fort nicht mehr werth/das ich dein
Kind heisse. Luc. 15. v. 18.

- Wenn du aber deine Missethat leugnest / wird
dir denn wolgehen oder gelingen ?

(90) Wer seine Missethat leugnet/
dem wirds nicht gelingen/wer sie
aber bekennet und läßt / der wird
Barmherzigkeit erlangen. Spruch.
Salomon. 28. v. 13.

B 6

(91) So

Der Einfältigen selige Klugheit

(91) SO wir sagen: Wir haben keine Sünde / so verführen wir uns selbst / und die Wahrheit ist nicht in uns; So wir aber unsre Sünde bekennen/so ist er treu und gerecht/ daß er uns die Sünde vergibt/und reinigt uns von aller Untugend.

1 Job. I. v. 8.

* Wie wilt du denn dem HErrn deine Sünde bekennen/in deiner Seelen-Angst seuffzen und um Vergebung der Sünden bitten?

(92) Ach HErr ich habe gesündigt/ ja ich habe gesündigt / und erkenne meine Missethat / ich bitte und flehe / vergib mir / O HErr / vergib mirs / laß mich nicht in meinen Sünden verderben / und laß die Straffe nicht ewiglich auff mir bleiben / sondern wollest mir Unwürdigen helfen / nach deiner grossen Barmherzigkeit. Gebet.

Mat. v. 11. 12. 13.

(93) Ach HErr straff mich nicht in
dei.

im herzlichlichen Büssen.

deinem Zorn / und züchtige mich
nicht in deinem Grimm. Psal. 6. v. 2.

(94) **G**ott sey mir Sünder gnädig.

Luc. 18. v. 13.

(95) **B**ergib mir mein **G**ott gnädiglich
Was ich mein Lebtag wieder dich
Auff Erden hab begangen.

(96) **A**ch **H**err / Ach **H**err meiner schöne
Mir nicht nach Sünden lohne /
So du wilt ins Gerichte gehen /
Herr wer kan für dir bestehen ?

(67) **B**ergib mir lieber **H**ERR
Mein Sünd und Missethat /
Ich hab gesündigt sehre
Und bitte **H**ERR um Gnad /

Wann du mir woltst zu schreiben
Mein Sünd und meine Schuld
Wo solt ich für dir bleiben ?
Denn Tod hab ich verschuldt.

(98) **A**ch **H**err laß mich Gnad erlangen :
Gib mir nicht verdienten Lohn /
Laß mich deine Huld umfangen
Sieh auff deinen lieben Sohn /
Der für mich genug gethan /
Vater nim den Bürgen an !

Der Einfältigen selige Klugheit

Dieser hat für mich erduldet
Was mein Unart hat verschuldet.

- Was wilt du bey deiner Busse von GOTT bitten/
daß er in dir schaffe?

(99) Schaffe in mir GOTT ein rein

Herz / und gib mir einen neuen
gewissen Geist. Verwirff mich
nicht von deinem Angesichte / und
nim deinen heiligen Geist nicht
von mir. Tröste mich wieder mit
deiner Hülffe / und der freudige
Geist enthalte mich. Psalm. 51 v. 12.

(100) Ach Herr Jesu schaff in mir
Eines reinen Herzens Bier.

- Wie wilt du Jesu (das Lamm Gottes) in
deiner Sünden Noth ansehen?

(101) Jesu / du Sohn David / erbar-
me dich mein. Matth. 15. v. 22.

(102) O Lamm Gottes unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet
Allzeit gefunden gedültig
Wiewol du wurdest verachtet /
All Sünd hast du getragen
Sonst müsten wir verzagen

Erbarw

im treulichen Gläuben.

Erbarm dich unser o IESU.
Gib uns deinn Friede o IESU.

(103) Christe du Lamm Gottes / der du
trägst die Sünde der Welt / erbarme dich
unser / und gib uns deinen Friede.

Der ^{**}Winfältigen ^{**}selige
^{**}Klugheit/

Bestehet darinn/das sie

(V.) Treulich Gläuben.

• Was tröstest du denn bey deiner Busse / oder:
was macht dich und uns alle wieder rein von
unsern Sünden ?

(104) Das Blut IESU Christi des
Sohnes Gottes macht uns rein von
aller Sünde. 1. Joh. 1. v. 7.

HERR IESU Christ dein Blut allein
Macht mich von allen Sünden rein
Wenn ich in wahrer Reu und Bus
Gläub an dich und fall dir zu Fuß.

(105) Mein HERR IESU deine Beulen
Ja ein einzig Tröpflein Blut
Das kan meine Wunden heilen
Löschten aus der Höllen-Blut/ Drum

Der Einfältigen selige Klugheit

Drim will ich mein Angst zustillen
Mich in deine Wunden hüllen.

* Was hast du denn nun und was haben wir alle
für einen Fürsprecher/ Versöhner und Erlöser
bey Gott/ wenn wir gesündigt?

(106) Ob jemand sündigt / so ha-
ben wir einen Fürsprecher bey
dem Vater IESum Christ der ge-
recht ist / und derselbige ist die
Versöhnung für unser Sünde/
nicht allein aber für die unsere/
sondern auch für der ganhe Welt.

1. Joh. 2. v. 1.

(107) An Christo haben wir die Er-
lösung durch sein Blut / nemlich
die Vergebung der Sünden. Eph.

1. v. 7.

* Wie ruffet IESus dich und alle Sünder zu sich?

(108) Kommt her zu mir alle die ihr
mühselig und beladen seyd / ich
wil euch erquickten / === bey mir
werdet ihr Ruhe finden für eure
Seele. Matth. 11. v. 28, 29.

° 2311

im treulichen Glauben.

* Wil denn **GOTT** dich und alle Menschen selig haben?

(109) **GOTT** wil / daß allen Menschen geholffen werde / und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1. Tim. 2. v. 4.

(110) **GOTT** wil nicht / daß jemand verlohren werde / sondern daß sich jederman zur Busse lehre. 2. Pet. 3. v. 9.

* Wie hoch / oder wie herzlich hat denn **GOTT** dich und alle Menschen in der Welt geliebet?

(111) **Also** hat **GOTT** die Welt geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß alle die an ihn glauben nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Joh. 3. v. 16.

* Ist denn gewiß und warhafftig / daß **Jesus** dich und alle Sünder selig gemacht hat?

(112) **Das** ist je gewißlich wahr / und ein theuer wehrtes Wort / daß **Christus Jesus** kommen ist in die Welt

Der Einfältigen selige Klugheit

Welt die Sünder selig zu machen.

1. Tim. 1. 15.

- Hat denn der HERR IESUS auch gewiß deine und aller Menschen Selen Kranckheit oder Sünde getragen und weggenommen?

(113) Fürwahr er (der HERR IESUS) trug unser Kranckheit / und lud auff sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den / der geplagt und von GOTT geschlagen und gemartert were. Aber er ist um unser Missethat willen verwundet und um unser Sünde willen zuschlagen / die Straffe liegt auff ihm / auff daß wir Friede hätten / und durch seine Wunden sind wir geheilet. Esa. 53. v. 4. 5.

- Wodurch bistu nun nebst allen Sündern gerecht worden?

(114) Wir sind durch IESU Blut gerecht worden. Röm. 5. v. 9.

(115) Christi Blut und Gerechtigkeit
Das ist mein Schmuß und Ehren-Kleid,
Damit

im treulichen Glauben.

Damit wil ich für Gott bestehen
Wenn ich zum Himmel werd eingehn.

- Wer wird aber ewig gerecht und selig werden /
und wer wird verdammet werden ?

(116) **Wer** da gläubet und getaufft
wird der wird selig werden / wer
aber nicht gläubet / der wird ver-
dammet werden. Marc. 16. v. 16.

- Kanst du denn nicht selig werden ohne dem
Glauben an Jesum ?

(117) **Ohne** Glauben ist's unmög-
lich Gott gefallen: Denn wer zu
Gott kommen wil / der muß gläu-
ben / daß er sey / und denen die ihn
suchen / ein Bergelter seyn werde.
Ebr. 11. v. 6.

(118) **Es** ist in keinem andern Heil/
ist auch kein ander Nahme dē Men-
schen gegeben / darinnen wir sollen
selig werden / als in dem Nahmen
Jesu Christ. Apost. Gesch. 4. v. 12. 10.

- Wie tröstest du dich in aller deiner Traurigkeit ja
in Noth und Tod der Güte des HErrn.

Der Einfältigen selige Klugheit

(119) Die Güte des Herrn ist / daß
wir nicht gar aus sind / seine
Barmherzigkeit hat noch kein
Ende / sondern sie ist alle Morgen
neu / und deine Treu ist groß / Der
Herr ist mein Theil / spricht mei-
ne Seele / darumb wil ich auff ihn
hoffen. Klagl. Jer. 3. v. 22.

* Wie tröstest du dich bey aller deiner Verfolgung
und Bedrückung des Beystandes
deines Gottes?

(120) Der Herr ist mit mir / dar-
um fürchte ich mich nicht / was
können mir Menschen thun? Ps.
118. v. 6.

(121) Siche / Gott ist mein Heil / ich
bin sicher und fürchte mich nicht /
denn Gott der Herr ist meine
Stärke / und mein Psalm / und
ist mein Heil. Ps. 12. v. 2.

(122) Unter Jesu Schirmen
Bin ich für dem Stürmen /
Aller Feinde frey;

Sag

im treulichen Gläuben.

Laß den Satan wittern
Laß den Feind erbittern/
Mir stehe **J**esus bey;
Ob es ist
Gleich kracht und blyt/
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken/

Jesus wil mich decken.

* Auff wen wiltu nun bey deinem Creutz und Lei-
den (bey aller deiner Verfolgung und Bedrü-
ckung) schäuen/ und wie wiltu dich
dabey verhalten?

(123) **I**ch wil auff den **H**Errn schau-
en/ und des **G**ottes meines Heils
erwarten / mein **G**ott wird mich
hören. Mich. 7. v. 7.

(124) **I**ch wil des **H**Errn Zorn tra-
gen / denn ich habe wieder ihn ge-
sündigt / biß er meine Sache
ausführe und mir Recht schaffe /
er wird mich auß Licht bringen /
daß ich meine Lust an seiner **S**na-
de sehe. Mich. 7. v. 9.

* Welches ist denn deine beste Freude?

(125)

Der Einfältigen selige Klugheit

(125) **DAS** ist meine Freude / daß ich
mich zu **GOTT** halte / und meine
Zuversicht setze auff den **HERRN**
HERRN / daß ich verkündige alle
dein Thun. Ps. 73. v. 28.

(126) **ICH** freue mich im **HERRN** / und
meine Seele ist frölich in meinem
GOTT. Esa. 61. v. 10.

(127) **IESU** du edler Bräutigam werth
Mein höchste Zier auff dieser Erd /
An dir allein ich mich ergeh
Weit über alle güldne Schätz /
So oft ich nur gedenck an dich
All mein Gemüth erfreuet sich.

* Wenn du denn nun den **HERRN** deinen **GOTT**
und deinen liebsten **IESUM** hast / fragstu denn
was nach vergänglichem Dingen ?

(128) **HERR** wenn ich nur dich habe /
so frage ich nichts nach Himmel
und Erden / wenn mir gleich Leib
und Seele verschmacht / so bistu
doch **GOTT** allezeit meines Herthen
Trost und mein Theil. Ps. 73. v. 25.

(129)

im treusichen Gläuben.

(129) IESu dich lieb ich von Herzen
Werd auch nie der Liebe satt/
Der ist frey von allen Schmerzen/
Der dich liebster IESu hat;
Deine Liebe IESu machet
Dass mein Herz im Trauren lachet.

(130) IESum lieb ich / durch ihn erb ich/
IESum laß ich nimmermehr;
In ihm leb ich / auff ihn sterb ich /
Nach ihm mich verlanget sehr /
Mein Herz ist so hoch verbunden/
Ihn zu lieben alle Stunden.

• Wie tröstet GOTT deine betrübte Seele / und
sein gankes trauriges Zion / wenn du meinst/
er habe dich verlassen?

(131) Zion spricht: der HERR hat
mich verlassen / der HERR hat
mein vergessen / kan auch ein Weib
ihres Kindleins vergessen / daß sie
sich nicht erbarme über den Sohn
ihres Leibes / und ob sie desselben
vergesse / so wil ich doch dein nicht
vergessen. Siehe in die Hände
hab ich dich gezeichnet. Esa. 49. v.

14. 15.

* Wie

Der Einfältigen selige Klugheit

* Wie liebeich redet Gott mit deinem geängsteten Herzen/ oder mit dem bedrückten Ephraim?

(132) Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein trautes Kind? denn ich dencke noch wol daran/ was ich ihm geredet habe / darumb bricht mir mein Herz gegen ihm / daß ich mich sein erbarmen muß/ spricht der Herr. Jer. 31. v. 20.

* Wenn du nebst andern Elenden und Armen gedrückt wirst / wer wil sich eurer als dean annehmen?

(133) Weil die Elenden verstorret werden und die Armen seuffzen/ wil ich auff/ spricht der Herr; Ich wil eine Hülffe schaffen / daß man getrost lehren soll. Psal. 12. v. 6.

* Wozu muß (denn) dir und allen denen die Gott lieben/ das Kreuz und Elend dienen?

(134) Denen die Gott lieben müssen alle Dinge zum besten dienen. Rom. 8. v. 28.

(135)

im willigen Folgen.

(135) Denen / die GOTT lieben

Muß auch ihr betrüben

Lauter Zucker seyn;

Duldich schon

Gie Spott und Hohn:

Dennoch bleibstu auch im Leide

Jesus meine Freude.

* Wenn du nun in Christo gerecht bist und doch viel Creuz und Leiden hast/ wer hilfft dir dann?

(136) Der Gerechte muß viel leiden / aber der HERR hilfft ihm aus dem allen. Psal. 34. v. 20.

* Was meinstu (aber) solte dieser Zeit Leiden wol werth seyn der zukünfftigen Herrlichkeit?

(137) Ich halte es dafür / daß dieser Zeit Leiden nicht wehrt sey der Herrlichkeit die an uns soll offenbahret werden. Röm. 8. v. 18.

* Wie wirds denn endlich dem ergehen/ der auch im Leiden bey GOTT beharret?

(138) Wer beharret bis ans Ende/der wird selig. Matth. 10. v. 22.

(139) Selig/ ja selig/ wer willig erträgt

E

Diesen

Der Einfältigen selige Klugheit

Dieser Zeit Leiden / Verachtung und
Streit/

Welches nach dieser Vergänglichkeit pflegt
Mit sich zu bringen die ewige Freud.

Selig/ wer alles durch Christum erduldet.
Droben im Himmel wirds doppelt
verschuldet.

* * * * *

Der Einfältigen selige
Klugheit/

Bestehet darin/das sie
(VI.) Selig sterben.

• Wirstu immer hie bleiben/oder werden wir alle
einmal sterben müssen ?

(140) Wir haben hie keine bleibende
Stat/sondern die zukünftige su-
chen wir. Ebr. 13. v. 14.

(141) Es ist dem Menschen gesetzt
einmahl zu sterben darnach aber
das Gerichte. Ebr. 9. v. 27.

Was

im seligen Sterben.

• Was bittestu (nun) was soll dich der Herr leh-
ren bedencken?

(142) Ach Herr lehre doch mich/
daß ein Ende mit mir haben muß/
und mein Leben ein Ziel hat / und
ich davon muß. Psal/ 39. v. 12.

(143) HERR lehre uns bedencken/
daß wir sterben müssen / auff daß
wir klug werden.

(144) Hilff Gott/ daß ich bey Zeiten.

Auff meinen letzten Tag

Durch Buße mich bereiten

Und täglich sterben mag/

Im Tod und vor Gerichte

Steh mir o Jesu bey

Daß ich im Himmels-Lichte

Zu wohnen würdig sey.

* Wie seufftestu zu Gott / daß er dich aus aller
Herzens-Angst ja aus der Sünden- und Todes-
Noth errette?

(145) Die Angst meines Herzens ist
groß/ (ach Herr) führe mich aus
meinen Nöthen. Siehe an mei-
nen

E 2

Der Einfältigen selige Klugheit

nen Jammer und Elend/und ver-
gib mir alle meine Sünde. Psal.
25. v. 17.

(146) Ach Herr in meiner Todes-Wein
Gedenck nicht meiner Sünden
Laf solche ganz vergessen seyn
Und laß mich Gnade finden;
Ach hilf durch Jesu bitterm Tod
Daf ich die letzte Todes-Noth.
Mag freudig überwinden.

(147) Meine Sünden mich zwar kräncken
sehr/

Mein Gewissen thut mich nagen
Denn ihr sind viel wie Sand am Meer/
Doch wil ich nicht verzagen
Gedencken wil ich an deinen Tod
Herr Jesu deine Wunden roth
Die werden mich erhalten.

* Wen hast du / und wen haben wir alle / der uns
in Krankheit und Todes-Noth hilfft?

(148) Wir haben einen Gott/der
da hilfft/und den Herrn/Herrn/
der vom Tode errettet. Psal. 68.
v. 21.

(149) Ich bin bey ihm in der Noth
(spricht

im seligen Sterben.

(spricht der HErr) ich wil ihn her=
aus reißen und zu Ehren machen/
ich wil ihn sättigen mit langem Le=
ben/und wil ihm zeigen mein Hestl.

Psal. 91. v. 15. 16.

(150) Ich Iesus wil mit starcker Hand

Ihn reißen aus des Todes Band/
Und zu mir nehmen in mein Reich

Da soll er denn mit mir zugleich

In freuden leben ewiglich;
Darzu hilf uns GOTT gnädiglich.

* Gehörestu denn dem lieben GOTT / ja gehören
wir ihm alle zu / wir lebē gleich/oder wir sterben?

(151) Unser keiner lebet ihm selber/ unñ
unser keiner stirbet ihm selber. Le=
ben wir/so leben wir dem HErrn;
sterben wir/ so sterben wir dem
HErrn; Darumb wir leben oder
sterben / so sind wir des HErrn.

Rom. 14. v. 7. 8.

* Wer ist denn dein Leben / und was bringt dir
dein Sterben?

(152) Christus ist mein Leben und
Sterben ist mein Gewinn. Phil.

1. v. 21.

E 3

(153)

Der Einfältigen selige Klugheit

(153) Wenn ich gleich sterb / so sterb ich dir
Ein ewiges Leben hastu mir
Durch deinen Tod erworben.

* Was weistu von deinem Erlöser / was wird der
im Tode an dir thun ?

(154) Ich weiß / daß mein Erlöser le-
bet und er wird mich hernach
aus der Erden aufferwecken /
und werde darnach mit dieser mei-
ner Haut umgeben werden / und
werde in meinem Fleisch Gott se-
hen / denselben werde ich mir sehen /
und meine Augen werden ihn
schauen und kein Frembder. Job.
19. v. 25.

(155) Wie werd ich dann so frölich seyn ?
Werd singen mit den Engeln /
Und mit der Auserwehltten Schaar /
Ewig schau'n Gottes Antlitz klar.

* Was saget Iesus : Was ist er dir und uns al-
len / wenn wir an ihn gläuben und also sterben ?

(156) Iesus spricht: Ich bin die
Lufft

im seligen Sterben.

Aufferstehung und das Le-
ben/wer an mich gläubet/der wird
leben/ob er gleich stürbe. Und wer
da lebet und gläubet an mich/ der
wird nimmermehr sterben. Joh.

11. v. 25.

* Was sagt JEsus wie lange solt du ihm im Glau-
bentreu bleiben?

(157) **Seh** getreu biß in den Tod/ so
wil ich dir die Krone des Lebens ge-
ben. Offenb. Joh. 2. v. 10.

(358) Denen die kämpffen
Ritterlich kämpffen
Das Fleisch und die Welt/
Wil ich zum Lohne
Geben die Krone

Die nimmer zersäht.

• Wenn du nun deinem JEsu im Glauben biß
treu geblieben/ auch deinen Kampf wieder die Sün-
de und deinen Lebens Lauff vollendet hast/ was kanst
du denn bey deinem Sterben deiner Hoffnung
halber rühmen.

(159) **Ich** habe einen guten Kampf
gekämpffet / ich habe den Lauff
vollendet / ich habe Glauben ge-
halten.

E 4

Der Einfältigen selige Klugheit

halten. Hinfort ist mir bengelegt
die Krohn der Gerechtigkeit/ wel-
che mir der HErr an jenem Tage
der gerechte Richter geben wird/
nicht mir aber allein/ sondern auch
allen die seine Erscheinung lieb ha-
ben. 2 Tim. 4. v. 7.

* Grauet dir denn nicht für dem Tode?

(160) Warumb solt mir doch grauen
Für dem Tod und höllischen Befind
Weil ich auff Gott thu bauen
Bin ich ein selig Kind.

(161) IESUS Christus hat dem Tode
die Macht genommen und das Le-
ben und ein unvergänglich wesen
ans Licht bracht. 2 Tim. 1. v. 10.

(162) Ob ich schon wandere im Fin-
stern (Todes-) Thal / fürchte ich kein
Unglück; denn du (HErr IESU)
bist bey mir. Psal. 23. v. 4.

(163) Ich liege und schlaffe gantz mit
Friede

im seligen Sterben.

Frieden/ den allein du Herr hilffest
mir daß ich sicher wohne. Ps. 4 v. 9.

(164) Ich gläube aber doch / daß ich
sehen werde das Gute des Herrn
im Lande der Lebendigen. Ps. 27.
v. 13.

(165) Sterb ich denn/ so komm ich abe
Von der Welt Beschwehrligkeit/
Ruhe bis zur Himmels-Freud/
Und weiß daß im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht:
Meinen Jesum laß ich nicht.

(166) Wenn ich nur sterbe als ein Christ
Mein Tod ein Gang zum Leben ist.

(167) Ich weiß ein besser Leben
Da meine Seel fährt hin;
Des freu ich mich gar eben
Sterben ist mein Gewinn.

(168) Kan uns doch kein Tod nicht tödten
Sondern reißt
Unsern Geist
Aus viel tausend Nöthen;
Schleuft das Thor dem bittern Teiden/
Und macht Bahn

E 5

Da

Der Einfältigen selige Klugheit

Da man kan

Gehn zu Himmels-Freuden.

• Bringt dirs (denn) kein grämen / daß endlich in
deiner letzten Todes Stunde / alle deine Freunde/
Verwandte und Bekante zurück und von dir
abireten / und dich verlassen ?

(169) Ob mich alle Welt verläßt

Hät mein GOTT doch bey mir fest

Er ist meine Zubericht:

GOTT (Mein GOTT) verläßt mich
nicht.

(170) Mein Vater und meine Mut-
ter (meine Frennde und meine Verwandte) verlas-
sen mich / aber der HERR nimmt
mich auff. Psalm. 27. v. 10.

(171) Ich wil dich nicht verlassen noch
von dir weichen. (spricht der HERR:.)
Jos. 1. v. 5.

(172) Fürchte dich nicht (spricht der HERR)
ich bin mit dir / weiche nicht / denn
ich bin dein GOTT / ich stärke dich
ich helffe dir auch / ich erhalte dich
durch die rechte Hand meiner Ges-
rechtigkeit Esa. 41. v. 10.

(173)

im seligen Sterben.

173) Warumb solt ich mich denn grämen

Hab ich doch

Jesus noch

Wer wil mir den nehmen?

Wer wil mir den Himmel rauben

Den mir schon

Gottes Sohn

Beygelegt im Glauben.

• Fürchtestu dich dich denn nicht für dem
Jüngsten Gericht?

(174) Christus Jesus hat uns von
dem zukünftigen Zorn erlöset.

1. Tbess. 1. v. 10.

(175) Wer an den Sohn Gottes
gläubet der wird nicht gerichtet.

Joh. 3. v. 18.

(176) Da wird der König sagen zu des
nen zu seiner Rechten: Kommt her
ihr Gesegnete meines Vaters / er-
erbet das Reich / das euch bereitet
ist von Anbegin der Welt. Matth.

25. v. 34.

• Wilt du denn / wenn Gott es gefällt / gerne von
dieser Welt scheiden / daß du zu deinem
Jesus kommest?

¶ 6

(177)

Der Einfältigen selige Klugheit

(177) Wenn mein Gott wil/ so wil
ich mit hinfahr'n im Fried;
Sterben ist mein Gewinn und
schadt mir nicht.

(178) Ich habe Lust abzuscheyden und
bey Christo zu seyn. Phil. 1. v. 2. 3.

(179) Ich wil schauen dein Antlitz
(mein Jesu) in Gerechtigkeit / ich
wil satt werden wenn ich erwache
nach deinem Bilde. Psal. 17. v. 15.

(180) Für dir ist Freude die Fülle / und
lieblich Wesen zu deiner Rechten
immer und ewiglich. Psal. 16. v. 11.

(181) Wenn werde ich dahin kom-
men / daß ich Gottes Angesicht
schaue. Psal. 42. v. 3.

(182) Ich wil was irdisch ist gern und willig
verlassen /

Wandeln mit Jesu dem Heyland die him-
lische Strassen;

Ewige Ruh

Fühlet mein Herze ja nu/

Ich

im seligen Sterben

Thu mich o **J**esu nicht lassen.

(*) Wie denckestu noch in Krankheit und im Sterben an das Leiden und Verdienst deines **J**esu/ und wie danckestu ihm allezeit dafür?

(183) **W**ie soll ich dem **H**Ern (**J**esu) vergelten alle seine Wolthat/ Die er mir thut? Psal. 116. v. 12.

(184) **S**iehe um Trost war mir sehr bauge / du aber (**H**err **J**esu) hast dich meiner Seelen herzlich angenom̄en das sie nicht verdürbe; denn du wirffest alle meine Sünde hinter dich zurücke. Esais. 38.

(185) **I**ch dancke dir von Herzen/
Herr **J**esu liebster Freund/
Für deine Pein und Schmerzen/
Da du's so gut gemeint.
Nach gib / das ich mich habe
Zu dir und deiner Treu
Und wenn ich nun erkalte
In dir mein Ende sey.
Wenn ich einmal soll scheiden
So scheid nicht von mir/
Wenn ich den Tod soll leiden
So tritt du denn herfür.

E 7

Wenn

Der Einfältigen selige Klugheit

Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze seyn/
So reiß mich aus den Aengsten
Krafft deiner Todes-Wein.

* * * * *

* Wenn (aber) die Schmerzen der Kranckheit
nun groß werden/und der Tod heran nahet/
wie winselstu denn?

(186) **H**err ich leide Noth! linder
mirs. Esa. 38. v. 14.

(187) **S**chaffe mir Beystand in der
Noth / denn Menschen-Hülff ist
kein nütze. Psal. 60. v. 27.

(188) **V**ater hilf mir aus dieser
Stunde. Joh. 12. v. 27.

(189) **A**ch komm nur bald
Mein Auffenthalt
Und nimm mich in den Himmel
Aus diesem Angst-Getümmel.

(190) **A**ch daß doch mein **J**esus kehre
Und die Seele bald wegnehme
Aus der Kranckheit Angst und Qbaal
Zu sich in seinrn Fr.uden-Saal.

(191) **H**erzlich thut mich verlangen

Nach

im seligen Sterben.

Nach einem selgen End/
Weil ich hie bin umfangen
Mit Trübsal und Elend/
Ich hab Lust abzuschneiden
Von dieser bösen Welt/
Sehn mich nach ew'gen Freuden
O **Jesus** komm nur bald.

(192) Ach wie lang ach lange
Ist dem Herzen bange
Und verlangt nach dir
Jesus meine Zier.

* Wenn du aber so kraack und elend bist; daß du nicht
mehr reden kannst; höret denn **Gott** auch
dein Seuffzen?

(193) Wenn ich nicht mehr reden kan/
So nimmt doch **Gott** mein Seuffzen an
Durch **Jesus** Christum. Amen.

(194) **Herr** für dir ist alle meine Be-
gierde und mein Seuffzen ist dir
nicht verborgen. Psal. 38. v. 10.

* Wie seuffzest du (denn) daß **Gott** deine
Seele mdge zu sich nehmen?

(195) **Es** ist genug so nimm nu **Herr**
meine Seele. 1. Reg. 19. v. 4.

(196) Ach **Herr** erzeige mir Gnade
und

Der Einfältigen selige Klugheit

und nimm meinen Geist weg in

Friede. Tob. 3. v. 6.

(197) Herr Jesu Christ in deine Hand
Befehl ich jetzt bis an mein End
Mein' arme Seel die nimm zu dir
Und sie zu deinen Vater führ/
Sie ist besprenget mit deinem Blut
Dasselb ist auch mein höchstes gut.
Wenn ich dich hab so hab ich wol
Was mich ewig erfreuen soll.
Denn dein bin ich mit Leib und Seel
Was kan mir thun Sünd / Tod und Höll?
Kein besser Treu auff Erden ist/
Denn nur bey dir Herr Jesu Christ
Ich weiß/das du mich nicht verläßst
Dein Zusag bleibt mir ewig fest.
Hilff / das ich solches wol bedenc
Und mich in deine Bunden senck/
Ich traund gläub / O Jesu Christ/
Das du mir allzeit gnädig bist. Amen.

» Wie verbindestu dich denn mit deinem Jesu
und wie ergiebstu dich ihm im Leben und
im Sterben?

(198) Mein Freund (Jesus) ist mein/
und ich bin sein. Hoh. Lied Sal. 2. v. 16.

(199)

im seligen Sterben.

(199) HErr mein Hirt / Brunn aller
Freuden

Ich bin dein/
Du bist mein/
Niemand soll uns scheiden.

(200) Ich bin dein (HErr JESu) hilf
mir. Psal. 119. v. 94.

(201) Ich bin dein
Du du bist mein;
Niemand soll mich von dir scheiden
Tros Noth/ Tod und Leiden.

(202) HErr JESu dir leb ich/
HErr JESu dir sterb ich/
HErr JESu dein bin ich
Tod und lebendig. Amen.

(203) O JESu Christe Gottes Sohn
Der du für mich hast gnug gethan
Ach schleuß mich in die Wunden dein
Du bist allein
Der einig' Trbst und Helffer mein.

(204) O du Gottes Lamm / das der
Welt Sündeträgt / erbarne dich
meiner.

* Wie wilt du noch im Sterben mit Seuffzen und
Flehen dem lieben Gott deine Seele
überliefern?

(205)

Der Einfältigen selige Klugheit

(205) In deine Hände befehl ich
meinen Geist/ du hast mich erlöset
Herr du treuer Gott. Ps. 31. v. 6.

(206) Herr meinen Geist befehl ich dir
Mein Gott mein Gott weich nicht von
Nimm mich in deine Hände (mir
O wahrer Gott
Aus aller Noth
Hilff mir am letzten Ende.

(207) Vater / ich befehle meinen
Geist in deine Hände. Luc. 23. v. 46.

(208) Herr Jesu nimm meinen
Geist auff! Apost. Gesch. 7. v. 59.

ENDE.

(209) O daß sie weise wären/ und ver=
nehmen solches / daß sie verstün=
den/ was ihnen hernach begegnen
wird. 5 Buch. Mos. 32. v. 29.
Doch

(210) Es ist besser geringe Klugheit
mit Gottes-Furcht / denn grosse
Klugheit mit Gottes Verach=
tung. Sir. 19. v. 21. Ver

Register.

Verzeichniß
Aller obgesetzten Sprüche
und Gebetlein nach dem
A. B. C.

A ch das doch mein J esus käme	190	
A ch das ich hören sollte/ das	25	Ps. 85. 9.
A ch H err / A ch H err meiner sch.	96	
A ch H err erzeige mir G nade	196	Job. 3. 6.
A ch H err in meiner T odes P ein	146	
A ch H err ich habe gesündigt / ja	92	Geb. Man. 11. 12.
A ch H err J esu schaff in mir	100	
A ch H err laß mich G nad erlang.	98	
A ch H err lehre doch mich	142	Psalm 39. 5
A ch H err straff mich nicht in	93	Psalm 6. 2.
A ch H err verleihe immerdar	26	Sirach 50. 25.
A ch komm nur bald mein	189	
A ch wie lang / ach lange	192	
A lle eure S orge werffet auff	69	1. Petr. 5. 7.
A lso hat G ott die W elt geliebet	111	Johan. 3. 16
A n C hristo haben wir	107	Ephes. 1. 7.
A uff H err und hilf mir	Blat 1	Psalm. 3. 8.
B efehl dem H errn deine	66. 67	Psalm. 37. 4.
B etet an den/der gemacht hat	58	Off. Joh. 14. 7.
B leibe bey uns H err / denn	31	Luc. 24. 29.
C hriste du L amm G ottes/der	103	
C hristi B lut und G erechtigk.	115	
C hristum lieb haben ist viel besser	83	Ephes. 3. 19.
C hristus J esus hat uns vom	174	1. Thess. 1. 10.
C hristus ist mein L eben / und	152	Philip. 1. 21.
D as B lut J esu C hristi / des	104	1. Joh. 1. 7.
D a sind die S prüche zu lernen	2	Spr. Sal. 1. 2. 3. 4
D as ist je gewislich wahr / und	112	1. Tim. 1. 15.
D as ist meine F reude	125	Psalm 73. 28.
D a wird der K önig sagen zu	176	Matth. 25. 34.

Register.

Dein Lebenlang habe Gott für	60	Job. 4. 6.
Dein Wort Herr macht klug	1	1 Psalm 119. 130.
Denen die Gott lieben / müssen	134	Röm. 8. 28.
Denen die Gott lieben / muß	135	
Denen die kämpfen ritterlich	158	
Der Friede Gottes / welcher	24	Phil. 4. 7.
Der Gerechte muß viel leiden	136	Psalm. 34. 20.
Der Herr ist mit mir / darumb	120	Psalm. 118. 6.
Der Herr unser Gott sey mit uns	22	1. B. Kön. 8. 57.
Der Herr unser Gott sey uns fr.	21	Psalm. 90. 17.
Die Angst meines Herzens ist	145	Psalm 25. 17.
Die auff den Herrn hoffen / die	76	Ps. 125. 1.
Die Furcht des Herrn ist	3	Ps. 111. 10.
Die Gnade unsers Herrn Jesu C.	17	Off. Joh. 22. 21.
Die Güte des Herrn ist / daß	119	Klagl. 3. 22.
Du O Gott bist mein Schirm	30	Psalm. 32. 7.
Du sollt Gott deinen Herrn lieb.	62	Luc. 10. 27.
E rmuntre dich Seele / auff!	41	
Es ist besser geringe Klugheit	210	Sirach 19. 20.
Es ist dem Menschen gesetzt einmal	141	Ebr. 9. 27.
Es ist genug / so nimm Herr	195	1. B. Kön. 19. 4.
Es ist gut auff den Herrn	72	Psalm. 118. 8.
Es ist in keinem andern Heil	118	Ap. Ges. 4. 12. 10.
F asset eure Seele mit	63	Enc. 21. 19.
F ühr Gott mein Herz und	16	
Fürchte dich nicht (spricht der	172	Esa. 41. 10.
Fürchte Gott / liebes Kind /	61	
Fürchte Gott und halte sein Geb.	59	Pred. 12. 13. 14.
Für dir ist Freude die Fülle	180	Psalm 16. 11.
Fürwahr (der Herr Jesus trug	113	Esa. 53. 4.
G efunden Leib gib mir / und	29	
Glaube an dem Herrn Jesu	82	Ap. Besch. 16. 31.
Gott der Vater wohn uns bey	32	
Gott gib Fried in deinem Lande	27	
Gott ist ein Schild allen die ihu	71	2. Sam. 22 31.
Gott sey mir Sünder gnädig	94	Luc. 18. 13.
Gott Vater nimm mich in deine	14	
Gott (und Jesum) lieben / das	84	Sirach I 14.
Gott wil daß allen Menschen	109	1. Tim. 2. 4.
		Gott

Register.

Gott will nicht / daß jemand	110	2. Petr. 3. 9.
Habe deine Lust am Herrn	66	Psalm 37. 4.
Halte dich an Gott und wan.	64	Err. 2. 3. 4.
Halt im Gedächtniß Jesum Chr.	81	2. Tim. 2. 8.
Herr deine Augen sehen	9	Jerem. 5. 3.
Herr du bist mein Fels	12	Psalm. 31. 4.
Herr erbarme dich unser	28	Job. 8. 10.
Herr für dir ist alle meine	194	Psalm 38. 10.
Herr ich leide Noth lindre mir	186	Esa. 38. 14.
Herr Jesu Chr. in deine Hand	197	
Herr Jesu dir leb ich / Herr	202	
Herr Jesu nimm meinen	208	Ap. Gesch. 7. 59.
Herr lehre mich thun nach	10	Psalm. 143. 10.
Herr lehre uns bedencken	143	Pf. 90. 12.
Herr meinen Geist befehl	206	
Herr mein Hirt/Brunn aller	199	
Herr wenn ich nur dich habe	128	Psalm. 73. 25.
Herr zeige mir deine Wege	11	Pf. 25. 4.
Herslich thut mich verlangen	191	
Hilff du uns Gott unser H.	33	Psalm. 79. 9.
Hilff Gott alle Zeit / mach	34	
Hilff Gott daß ich bey zeiten	144	
Hilff H. Iffer hilf aus Angst	35	
Höret die Gebot und	53	s. B. M. 5. 1. 32 33.
Höret gerne Gottes Wort	5	Sirach 6. 35.
Höret meine Kinder die Zucht	4	Err. Gal 4. 1.
Ich bin bey ihm in der Noth	149	Psalm. 91. 15.
Ich bin dein / du du bist mein	201	
Ich bin dein (Herr Jesu)	200	Psalm. 119. 94.
Ich bin die Auferstehung und	156	Joh. 11. 25.
Ich dancke dir Herr / daß	46	Esa. 12. 1.
Ich dancke dir Herr mein Gott	48	Psalm. 96. 12.
Ich dancke dir von Herzen	185	
Ich freue mich im Herrn und	126	Eesai. 61. 10.
Ich glaube aber doch / daß ich	164	Psalm 27. 13.
Ich hab einen guten Kampff	159	2. Tim. 4. 7.
Ich habe Lust abzuschneiden und	178	Phil. 1. 23.
Ich halte es dafür / daß	137	Rom. 8. 18.

36

Register.

Ich hielt mich nicht dafür / daß †	7	1. Cor. 2. 2.
Ich Iesus wil mit starcker	150	
Ich lasse dich nicht / du segnest	19	1. B. Mos. 32. 26.
Ich liege und schlafe ganz	163	Psalm. 4. 9.
Ich sünge dir mit Herz und	47	
Ich weiß / daß mein Erlöser	154	Job. 19. 25.
Ich weiß ein besser Leben	167	
Ich wil auff den HErrn schauen	123	Nich. 7. 7.
Ich wil / den HErrn wil ich	37	B. Richt. 5. 3.
Ich wil den Nahmen Gottes Lob	36	Psalm. 69. 31.
Ich wil des HErrn Born tragen	124	Nich. 7. 9.
Ich wil dich nicht verlassen	171	Jos. 1. 5.
Ich wil dir mein Hort Lob singen	38	Psalm. 59. 18.
Ich wil mich auffmachen	89	Luc. 15. 18.
Ich wil schauen dein Antlitz	179	Psalm. 17. 15.
Ich wil was irdisch ist gerne	182	
Iesu deine Güte tröstet	20	
Iesu dich lieb ich von Herzen	129	
Iesu du edler Bräutigam	127	
Iesu du Sohn David / erbarm	101	Matth. 15. 22.
Iesum liebhaben ist sehr gut	85	
Iesum lieb ich / durch ihn erb	130	
Iesus Christus hat dem Tode	161	2. Tim. 1. 10.
Iesus spricht: ich bin die Auff.	156	Joh. 11. 25.
In deine Hände befehl ich	205	Psalm. 31. 6.
In Noth und Trübsahl Bet und	65	
Ist nicht Ephrahim mein theurer	132	Jer. 31. 20.
Man uns doch kein Todt	168	
Kommet her zu mir alle	108	Matth. 11. 28.
Lebes Kind / wiltu folgen	54	Sir. 6. 33.
Lobe den HErrn meine Seele	39	Psalm. 103. 1. 2.
Lobet den HErrn alle Heiden	42	Psalm. 117.
Lob und Ehre und Weißheit	49	Off. Joh. 12. 7.
Meine Sünden mich war	147	
Mein Freund Iesus ist	198	Hobel. 2. 16.
Mein HErr Iesu deine Dullen	105	
Mein Vater und meine Mutter	170	Pf. 27. 10.
Man dancket alle Gott / der	44	Sir. 50. 24.
Mund dancket all und bringet	45	

Register

D ich schon wandere im finst.	162	Psalm. 23. 4.
O b jemand sündiget / so	106	1. Joh. 2. 1.
O b mich alle Welt verläßt /	169	
D aß sie weise wären / und	209	5. B. M. 32. 29.
D u Gottes Lamm / daß der	204	
O hn Glauben ist unmöglich	117	Ebr. 11. 6.
D Jesu Christe Gottes Sohn	203	
D Lamm Gottes unschuldig	102	
D Mensch bedencke was du	56	
D weh demselben welcher hat	88	
B reiset mit mir den HErrn	43	Ps. 34. 47.
R egier mich nach den Willen	15	
R uffe mich an spricht der	57	Ps. 50. 15.
S chaffe mir Beystand in	187	Ps. 60. 13.
S chaff in mir Gott ein	99	Ps. 51. 12.
Selig / ja selig wer willig	139	
Seyd aber Thäter des Worts	52	
Sey getreu bis an den Tod	157	Off. Joh. 2. 10.
Sey Lob und Ehr dem höchsten	50	
Sey uns gnädig O HErr	18	
Sihe / Gott ist mein Heyl / ich	121	Es. 12. 2.
Sihe / ich habe euch gelehret	6	5. B. Mos. 4. 5.
Sihe / um Trost war mir	184	Es. 38.
So jemand den HErrn Jesum	86	1. Cor. 16. 22.
So jemand unrer euch Weisheit	9	Jac. 1. 5.
Sorge nur nicht mein Sohn	77	Lob. 4. 22.
So wir sagen wir haben keine	91	1. Joh. 1. 8.
Sterb ich denn / so komm ich	165	
Z achtet am ersten nach dem	79	Matth. 6. 33.
V ater / hilf mir aus dieser	188	Joh. 12. 27.
V ater / ich befehle meinen	207	Luc. 23. 46.
Verflucht sey wer nicht alle	87	5. B. M. 27. 26.
Vergib mir lieber HErr	97	
Vergib mir mein Gott gnädigl.	95	
Verlaß dich nicht auff irb'sch	80	
Wertreue Gott so wird er dir	73	Sir. 2. 6.

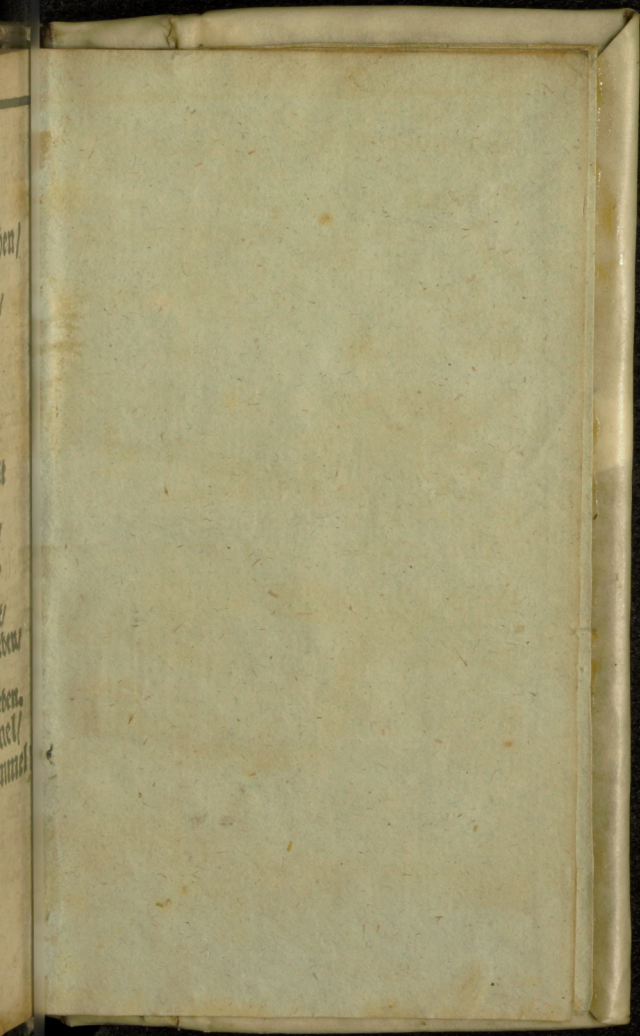
Unser

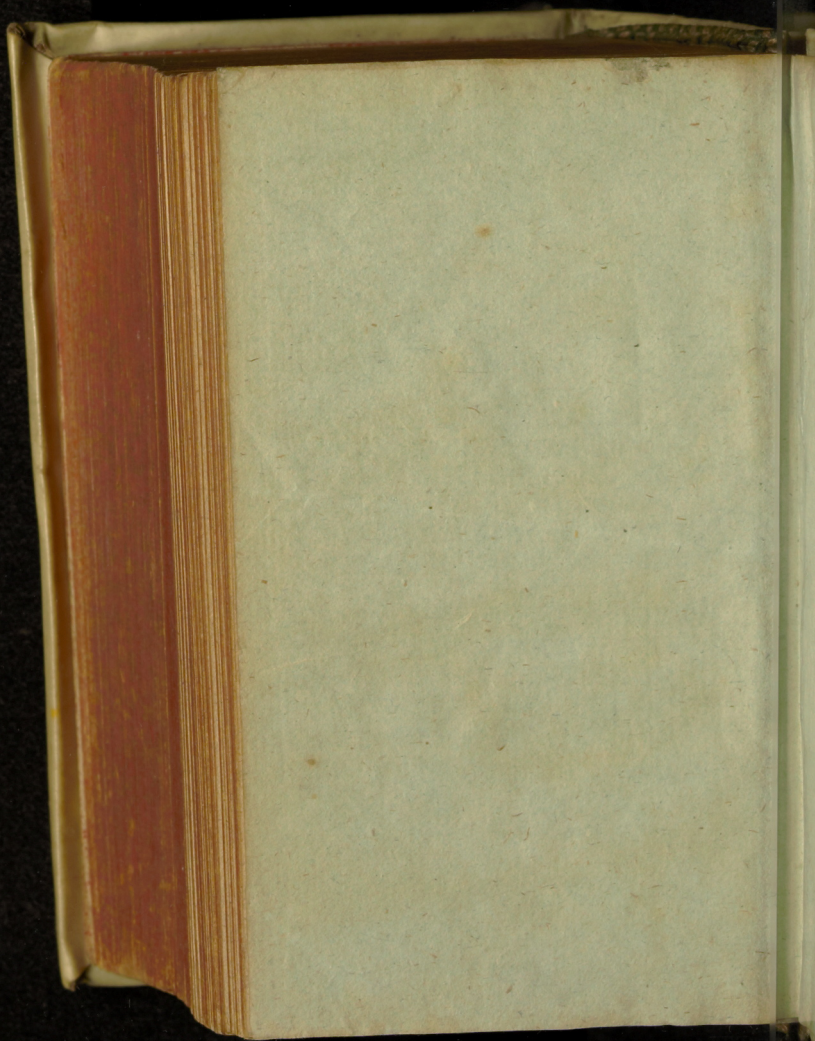
Register.

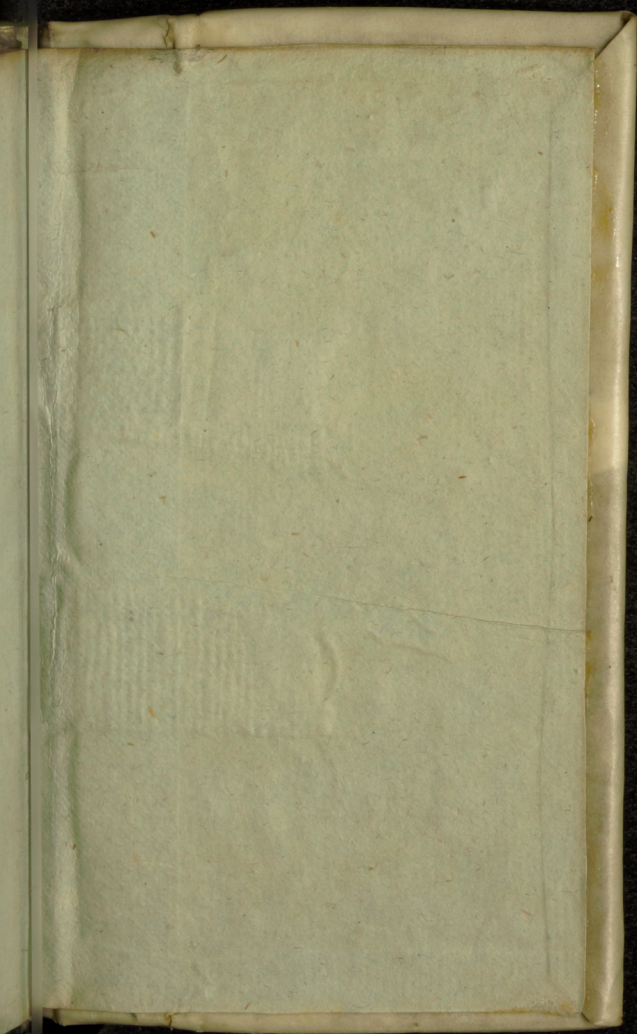
Unser keiner lebet ihm selber	151	Röm. 14. 7.
Unter Jesu Schirmen bin ich	122	
W ach auß mein Herz und	40	
Warumb solt ich mich den	173	
Warumb solte mir doch grauen	160	
Was du thust / so bedencke	55	Sir. 7. 39.
Was fränckstu dich in deinen	74	
Weil die Clenden verstöbret	133	Pf. 12. 6.
Weise mir hErr deine Weg	13	Pf. 86. 11.
Wenn ich gleich sterb / so	157	
Wenn ich nicht mehr Reden	193	
Wenn ich nur sterbe als ein	166	
Wenn mein Gott wil / so wil	177	
Wenn werde ich dahin kommen	181	Pf. 42. 3.
Wer an den Sohn Gottes gläubt	175	Joh. 3. 18.
Wer beharret bis and Ende	138	Mattth. 10. 22.
Wer da gläubet und getaufft	116	Marc. 16. 16.
Wer Gott vertraut hat wol	75	
Wer hofft in Gott und den	78	
Wer Ohren hat / der höre	51	Off. Joh. 3. 6.
Wer seine Mißethat leugnet	90	Epr. Gal. 28. 13.
Wie mancher sorget nur	8	
Wie sol ich dem hErrn vergelten	183	Psalms 116. 12.
Wie werd ich dann so frölich	155	
Wir haben einen Gott dor da	148	Pf 68. 21.
Wir haben hie keine bleibende	140	Ebr. 13. 14.
Wirff dein Anliegen auff	68	Pf. 55. 23.
Wir sind durch Jesu Blut ger.	114	Röm. 5. 9.
Wirstu auff Gott die Sorgen	70	
Zion spricht: Der hErr hat mich	131	Ez. 49. 14.
Zweyerley bitto ich von dir	23	Epr. Gal. 30. 7.

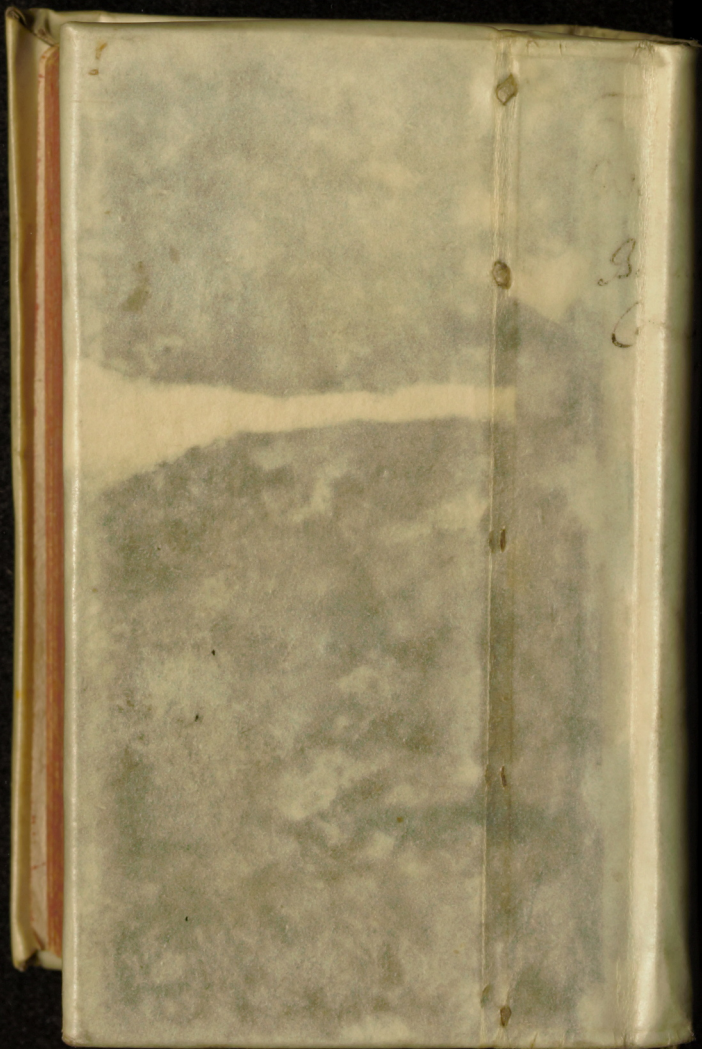
Gott allein die Ehre!

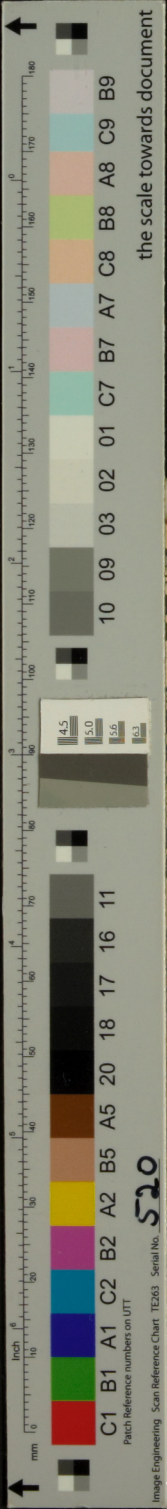












520

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

er und oft unge
 / sie die schönen
 Schrift aus
 so könnten Kinder
 heraus herrlichen
 / der ihnen nicht
 er Unhörung der
 n Noth und Tod
 l besser zu statten
 lele zusammen ge

c. Comm. Can
 f.
 clefasticis sua de
 Nam ut easdem
 it, approbatas re
 ita Symboli quasi
 ous Orthodoxi de
 mundo testantur

er Baudewin
 diese merckliche

Sprüche aus der
 n) müssen Eltern
 und